

1. Februar 2015 - 4. Sonntag i. Jkr. B

Mk 1, 21-28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrecken alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

*Da fragt man sich heute,
wer denn die aktuellen „unreinen Geister“ sind:*

mehr kaufen, mehr wegwerfen -

um Geld spielen -

*Produzenten wenig bezahlen
und hohe Gewinne lukrieren -*

*Kinder mit 12 Jahren
für sexuell „reif“ halten -*

*Mord und Totschlag
als lustige Computerspiele bezeichnen -*

Gewalt verherrlichen -

*in langen Kleidern
den Frauen die Schuld
für den Priestermangel geben -*

durch Ignoranz Unfälle verursachen -

die Not des anderen nicht ernst nehmen -

nicht auf Gottes Geist hören -

*die Vollmacht der neuen Lehre
nicht akzeptieren -*

. . . .